

Aus Respekt vor unserem Planeten

Vor 60 Jahren war Willy Brandt der erste Kanzlerkandidat in Deutschland, der das Thema Umwelt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rief: "Es ist bestürzend, dass diese Gemeinschaftsaufgabe, bei der es um die Gesundheit von Millionen Menschen geht, bisher fast völlig vernachlässigt wurde. Der Himmel über dem Ruhrgebiet muss wieder blau werden!" Es half (noch) nichts: die damalige Koalition aus Union und FDP unternahm wenig gegen die fortschreitende Verschmutzung unserer Umwelt.

Transformationen aktiv gestalten - Klimapolitik mit den Menschen

Als SPD treibt uns stets um, dass wir Klimapolitik nicht gegen die Menschen machen können. Im Ruhrgebiet mussten wir schwierige Entscheidungen treffen: der Ausstieg aus der Kohleförderung bedeutete für viele Menschen, dass sie ihren Job verlieren. Die Politik muss dafür sorgen, dass in Regionen in einer solchen Phase des Strukturwandels gute neue Jobs entstehen. Ein solcher Wandel muss Hand in Hand mit Gewerkschaften und der Industrie angepackt werden. Dank der SPD ist das Ruhrgebiet dafür nunmehr ein Vorbild für andere Regionen in Deutschland.

Dieses Beispiel zeigt: die SPD kann Wandel. Wir wissen, was wir bei der bevorstehenden Umwandlung unserer Wirtschaft hin zur Klimaneutralität anpacken müssen: Ängste der Arbeitnehmer*innen ernst nehmen, Arbeitsrecht ausbauen, neue Arbeitsplätze schaffen. Das bedeutet auch neue Berufsfelder zu erschließen, sowohl in der Ausbildung als auch in der Umschulung.

Mit anderen Worten: wir als SPD stehen für eine sozial gerechte Klimapolitik und für eine klimagerechte Wirtschafts- und Industriepolitik. Doch Klimapolitik bedeutet noch viel mehr: es ist DIE Menschheitsaufgabe dieses Jahrzehnts und darüber hinaus, den Klimawandel in erträgliche Bahnen zu lenken. Wir alle spüren schon jetzt die Auswirkungen: Dürresommer, Überflutungen, Extremwetter - und die Wissenschaft ist eindeutig: dieser Wandel ist menschengemacht.

Unser Beitrag für das Weltklima

Wir müssen "Global denken, lokal handeln". Das Klima kennt keine Grenzen, gleichzeitig können wir ganz konkret bei uns in der Region unseren Beitrag leisten, die Erhitzung der Erde zu verlangsamen. Dazu können, müssen und wollen wir uns in den verschiedensten Bereichen unseres alltäglichen Lebens anpassen: wir wollen unsere tägliche Art der Fortbewegung klimafreundlicher und die Landwirtschaft nachhaltiger gestalten, unsere Versorgung mit erneuerbarer Energie stärken, unsere Häuser klimagerecht bauen und renovieren.

Eine sozial gerechte Klimapolitik: dafür steht **Olaf Scholz**. Mit ihm als Bundeskanzler wollen wir unser Industrieland klimaneutral machen. **Aus Respekt vor unserem Planeten.**



Bereits von 2013 bis 2017 durfte ich mich für Ihre Interessen im Bundestag einsetzen. Als Ihr sozialdemokratischer Kandidat für den Bundestag im Wahlkreis Paderborn sind mir für ein gesundes Weltklima in Deutschland folgende Ziele besonders wichtig:

Mobilität neu denken

Burkhard Blienert

Bundestagskandidat der SPD
im Kreis Paderborn
Kilianstraße 2
33098 Paderborn

mail@burkhard-blienert.de
www.burkhard-blienert.de

 @Blienert.Burkhard
 @burkhardblienert

Positionspapier

Aus Respekt vor unserem Planeten

Mit Förderprogrammen und einem geänderten Straßenverkehrsrecht wollen wir Kommunen dabei unterstützen, in Städten mehr Fläche für öffentlichen Verkehr, Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zu schaffen. Wir werden den Straßenverkehr im Sinne der Vision Zero sicherer machen, insbesondere auch für die vielen Radfahrer*innen.

An Knotenpunkten werden wir die Einrichtung von barrierefreien Mobilitätsstationen für nachhaltige urbane Mobilität fördern, damit möglichst viele vom Auto auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen. Wir werden eine nationale Leitstelle Mobilität einrichten, die die Erarbeitung regionaler Mobilitätspläne unterstützt und eine frühzeitige Beteiligung vor Ort sicherstellt. Im ländlichen Raum wollen wir die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität deutlich ausbauen.

Tarife für den ÖPNV senken, einheitliches Tarifsystem schaffen

Unser Ziel ist eine Mobilitätsgarantie: Jede*r Bürger*in – in der Stadt und auf dem Land - soll einen wohnortnahen Anschluss an den öffentlichen Verkehr haben. Dazu nutzen wir die Möglichkeiten der Digitalisierung: mit neuen Mobilitätsdienstleistungen, die vernetzte Mobilitätsangebote auf digitalen Plattformen nutzbar machen. Modelle wie das 365-Euro-Ticket oder Modellprojekte für einen ticketfreien Nahverkehr unterstützen wir.

Carsharing-Angebot ausbauen

An Knotenpunkten werden wir die Einrichtung von barrierefreien Mobilitätsstationen für nachhaltige urbane Mobilität fördern, damit möglichst viele vom Auto auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen. Wir werden eine nationale Leitstelle Mobilität einrichten, die die Erarbeitung regionaler Mobilitätspläne unterstützt und eine frühzeitige Beteiligung vor Ort sicherstellt.

Ökologische Wende in der Landwirtschaft unterstützen

Die Landwirtschaft hat bei der Bekämpfung des Klimawandels und dem Erhalt der Artenvielfalt eine zentrale Rolle. Wir werden daher die Agrarförderung so ausrichten, dass eine umweltschonende Landwirtschaft im Wettbewerb mithalten kann. Lebensmittel sind unsere Lebensgrundlage. Sie sollten auch den Landwirt*innen ihre Lebensgrundlage sichern. Dies geht nur mit fairen Preisen für hochwertige Nahrungsmittel. Wir werden im Lebensmittelhandel unfairen Handelspraktiken einen Riegel vorschieben, denn sie schaden Verbraucher*innen, Landwirt*innen und fair handelnden Wettbewerbern. Wir setzen uns für

anständige Löhne und gute Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in Land- und Fortwirtschaft ein. Wanderarbeiter*innen in Saisonbetrieben der Landwirtschaft sind unverzichtbar für die Sicherung der Lebensmittelversorgung. Prekäre Arbeits- und Lebensbedingungen von Wanderarbeitnehmer*innen werden wir bekämpfen.

Der Boden, als wichtigstes Gut in der Landwirtschaft, steht den selbst wirtschaftenden Betrieben vor Ort zu. Er darf kein Spekulationsobjekt sein. Wir werden ihn vor Investoren ohne Agrarbezug schützen.

Entwicklung von Wasserstofftechnologien vorantreiben

Erneuerbarer Strom wird in allen Sektoren eingesetzt. Dort, wo eine direkte Elektrifizierung nicht sinnvoll ist, werden wir große Mengen Wasserstoff aus erneuerbaren Energien benötigen. Wasserstoff stößt bei der Verbrennung keinerlei Treibhausgase aus und ist gut speicherbar. Er ist reichlich

Seite **2** von **3**

Burkhard Blienert

Bundestagskandidat der SPD



im Kreis Paderborn

Kilianstraße 2

33098 Paderborn

mail@burkhard-blienert.de

www.burkhard-blienert.de

 @Blienert.Burkhard
 @burkhardblienert

vorhanden und lässt sich durch die Aufspaltung von Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff erzeugen. Ohne sauberen Wasserstoff in großindustriell hergestelltem Maßstab ist Klimaneutralität nicht zu erreichen.

Photovoltaik-Anlagen auf Neubauten bringen und auf alten Häusern fördern

Wir wollen dafür sorgen, dass alle dazu geeigneten Dächer eine Solaranlage bekommen. In einem ersten Schritt sorgen wir dafür, dass auf öffentlichen Gebäuden und gewerblichen Neubauten Solarstrom erzeugt wird. Unser Ziel ist eine Solaranlage auf jedem Supermarkt, jeder Schule und jedem Rathaus. Wir werden innovative Formen der erneuerbaren Stromerzeugung wie integrierte Photovoltaik in der Gebäudehülle und auf landwirtschaftlichen Flächen gezielt fördern und neue strategische Energiepartnerschaften aufbauen.

Bevölkerung an Gewinnen aus erneuerbaren Energien beteiligen

Der massive Ausbau der erneuerbaren Energien und die Beteiligung der Bürger*innen vor Ort, beispielsweise durch Energiegenossenschaften, werden das Herzstück unserer Klimaschutz- und Energiepolitik. In einem Zukunftspakt zwischen Bund, Ländern, Kommunen und kommunalen Spitzenverbänden vereinbaren wir verbindliche Ausbauziele für erneuerbare Energien wie Sonne, Wind und Geothermie. Damit die Energiewende vor Ort zur Win-Win-Situation für alle wird, laden wir Bürger*innen und Gemeinden zum Mitmachen ein, indem wir Mieterstrom und gemeinschaftliche Eigenversorgung stärken, kommunale Beteiligungsmodelle ausweiten und nachhaltige Stromanleihen auflegen.

Flächensparend und klimaschonend bauen

Wir wollen das serielle und modulare Bauen für einen nachhaltigen, im Lebenszyklus wirtschaftlichen Gebäudebestand weiter vorantreiben. Doch der nachhaltige Neubau von Häusern macht uns weniger Sorgen; entscheidend ist die Sanierung von Gebäuden im Bestand. Anstatt jedoch nur das einzelne Gebäude zu betrachten, plädieren wir für Quartierskonzepte, bei denen der jeweilige Beitrag zum Klimaschutz aus einer ganzheitlichen Perspektive ermittelt wird. Mobilität, Gewerbe, Industrie, Einzelhandel, Wohnen – jeder Bereich wird auf realistische und machbare Einsparziele hin geprüft, so dass sich ein Quartier oder eine Nachbarschaft auf ein gemeinsames Einsparziel verpflichten kann.

Gesunde Ernährung: gesund ernähren – gesünder leben

Für immer mehr Menschen ist die Qualität der Nahrungserzeugung und ihre Wirkung auf Umwelt und Klima relevant. Unser Ziel ist es, gesunde und nachhaltige Ernährung für alle zu ermöglichen. Wir wollen in staatlich finanzierten Einrichtungen eine den Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung entsprechende gesundheitsfördernde Gemeinschaftsverpflegung umsetzen.

„cradle to cradle“-Prinzip stärken – Kreislaufwirtschaft schaffen

Die Werkstoffe, die wir heute in unserem Wirtschaftssystem nutzen, wollen wir so verändern, dass diese kompostiert, wiederverwertet und neu in den Konsumkreislauf integriert werden können. Zusammen mit der Umstellung von Produktionsverfahren kann so eine Kreislaufwirtschaft entstehen.